

### Bericht über die Februar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 5. Februar 1894, Abends 8 Uhr im Bibliothekszimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92. II.

Anwesend die Herren: Nauwerck, von Treskow, Thiele, Nehr Korn jun., Cabanis jun., Reichenow, Kleinschmidt, Heck, Schalow, Freese, Rörig, Müller-Liebenwalde, v. Oertzen, Pascal und Matschie.

Als Gäste die Herren: Nehr Korn, Thielemann, Fruhstorfer und Kolbe sämtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftf.: Herr Matschie.

Als Mitglieder sind der Gesellschaft beigetreten die Herren: Dr. Arends auf Juist an der Nordsee und Dr. Müller-Liebenwalde (Berlin).

Herr Reichenow bringt eine eventuelle Beteiligung der Gesellschaft an der für das Jahr 1896 geplanten Gewerbe-Ausstellung zur Sprache und bittet um Vorschläge in dieser Hinsicht.

Nachdem die neuesten eingelaufenen ornithologischen Schriften durch die Herren Reichenow, Schalow und Büniger besprochen worden sind, nimmt Herr Schalow das Wort zu einem längeren Vortrage über die ornithologischen Verdienste von Dr. Emin-Pascha, welcher in den Ornithologischen Monatsberichten ausführlich veröffentlicht werden wird.

Hierauf spricht Herr Reichenow über eine kleine Sammlung von Vogelbälgen, welche Herr P. Neumann in Argentinien gesammelt und der zoologischen Sammlung des Königlichen Museums für Naturkunde zu Berlin als Geschenk überwiesen hat.

Herr Neumann hatte zunächst einen längeren Aufenthalt auf der Station Tornquist bei Bahia Blanca südlich von Buenos Ayres genommen, war dann nach Tucuman gefahren, wo er im Gebirgswalde bei Famaila auf der Sierra de Aconquija ornithologisch thätig war, und unternahm von dort aus einen einmonatlichen Ausflug in die nördlichste Provinz von Argentinien, Jujuy, an der bolivianischen Grenze.

Herr Kleinschmidt spricht über die unterscheidenden Merkmale der Regenpfeifer-Arten und macht darauf aufmerksam, daß *Ch. hiaticola* auf der Aufsenseite der letzten Handschwingen längs der Mitte des Schaftes einen weißen Fleck

hat. Es ist dies das einzige Kennzeichen, welches *Ch. hiaticola* in allen Alterskleidern unbedingt von *Charadrius curonicus* unterscheidet.

Herr Reichenow legt einen neuen Paradiesvogel, *Paradisea maria* (vergl. Ornith. Monatsberichte 1894 p. 22), der Versammlung vor. Derselbe erwähnt, daß er große Schwärme von Birkenzeisigen eng geschart bei Charlottenburg beobachtet habe, die lange auf derselben Stelle aushielten.

Herr von Oertzen constatiert das Vorkommen dieser Art für Tegel, Herr Rörig für die Umgegend von Lankwitz.

Herr Müller-Liebenwalde hat vor einigen Wochen bei Trebbin einen Seeadler beobachtet.

Schluss der Sitzung.

Reichenow. Matschie.

### Bericht über die März-Sitzung.

Verhandelt Montag, den 5. März 1894, Abends 8 Uhr  
im Sitzungslokale.

Anwesend die Herren: Reichenow, Schalow, Grunack, von Treskow, Thiele, Pascal, Deditius, Freese, Bün ger, Matschie, Krüger-Velthusen, Rörig, Schreiner, Kleinschmidt, Cabanis jun., Heck und Nauwerck.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Zimmermann (Königsberg i. P.)

Als Gäste die Herren: Thielemann, Fruhstorfer sowie de Maes (Bonn a. Rh.).

Als Mitglieder sind der Gesellschaft beigetreten die Herren Stephan Chernel von Chernelháza in Kőszeg (Ungarn) und Gaston Gaal de Gyula in Budapest.

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftf. Herr Matschie.

Herr Reichenow referiert zunächst über die neu eingegangenen Schriften. Hierauf legt Herr de Maes einige Zeichnungen aus seiner Skizzenmappe vor. In einer durch Herrn Bün ger angeregten Debatte über die Gefahren, welche Brieftauben durch Raubvögel ausgesetzt sind, betonen die Herren Kleinschmidt, Krüger-Velthusen und v. Treskow, daß *F. subbuteo* nicht im Stande sei, Brieftauben zu schlagen, ja daß in der nächsten Nähe eines Baumfalkenhorstes gewöhnlich ein Ringeltaubennest